

General Anzeiger



Saalkreis Wagsblatt.

Saalkreis Wessene Nachrichten.

Abonnement 50 Wg. pro Monat frei im's Haus, ...

für Halle und den Saalkreis.

Antheltes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Saalkreis Familien-Bätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die Eidesleistung Viktor Emanuels III.

Halle, 13. August.

Der dem italienischen Parlament hat am Sonntag König Viktor Emanuel III. den Eid auf die Verfassung geleistet. Die Feier ging in dem mit Tausendern versehenen Sitzungssaal des Senatsgebäudes vor sich. Der Saal war von Senatoren und Deputierten dicht besetzt, während auf den Tribünen die ausländischen Abordnungen, die Vertreter der obersten Staatsbehörden und die Diplomaten Platz genommen hatten.

Italiens in mein Herz gepflanzt und meinem Geiste eingepreßt hat. Begleitet wird mein Werk die Mitarbeit meiner erlauchter Gemahlin zur Seite stehen, die gleichfalls einem starken Glauben entsprossen, ihr ganzes Leben dem Vaterlande ihrer Wahl weihen will. — Einen herrlichen Beweis ihrer freundschaftlichen Gesinnung haben uns alle Mächte geben, daß sie sich durch erhabene Fürsten und hohe Vertreter an unserer Trauer beteiligten. Ihnen Allen bin ich auf's Tiefste erkenntlich. Italien ist immer ein Faktor der Eintracht gewesen und soll es auch während meiner Regierung sein für die gemeinsamen Ziele zur Erhaltung des Friedens. Der Friede nach außen aber allein genügt nicht, wir bedürfen auch des inneren Friedens und der Eintracht aller Männer von gutem Willen für die Ermöglichung unserer intellektuellen Kräfte und unserer wirtschaftlichen Energie. Wir müssen unsere künftigen Generationen in die Bereicherung des Vaterlandes und das Gefühl der Ehre einfließen, von welchem unser Landherz und unsere Marine in so hohen Grade erfüllt sind, die beide dem Volke entzünden und in Unterland sind der Widerlichkeit, welche die große italienische Familie zusammenfassen und in ihr das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Vaterlandsliebe rege hält. Wir müssen uns sammeln und uns einigen durch eine weise Gesetzgebung und die strikte Anwendung derselben. Königthum und Parlament müssen zur Ausföhrung dieses heiligen Werkes eng zusammengehen. Ich belege den Thron unerschrocken guten Muthes und mit dem Bewußtsein meiner Rechte und Pflichten als König. Italien möge mir nur Vertrauen schenken wie ich dem Stern des Vaterlandes vertraue. Es wird keine menschliche Kraft im Stande sein zu verhindern, was meine Vater mit so großen Opfern aufzuhaben haben. Wir müssen machsam sein und unsere Kräfte entfalten, um die ersten Verringerungen der Eintracht und Freiheit unangenehm zu erhalten. Ich werde stets unerschütterlich Vertrauen zu unserer liberalen Staatsverfassung haben und es wird mir auch nicht fehlen an fähiger Initiative und Thatkraft, um die zahlreichen Einrichtungen unseres Landes, das fähigere Erbe unserer Vorfahren energisch zu vertheidigen. In der Liebe zur Religion und zum Vaterlande anzugehen, rufe ich Gott als Zeugen meines Betsprechens an, daß ich von nun an mich mit ganzer Seele der Größe und dem Gelingen des Vaterlandes weihen werde.“

ist wiederholt der Hinweis auf das Meer und die Marine, welche als besondere Stützen der liberalen Monarchie bezeichnet werden. Von der Hochbedeutung wirtschaftlicher Reformen, nach denen Italien förmlich ruft, ist in der Thronrede nicht die Rede und man wird nun wohl die Erröhrung der Arbeitslosigkeit des Parlamentes abwarten müssen, um zu erfahren, ob Viktor Emanuel III. dem „inneren Frieden“, den Italien so sehr braucht, mit den allen unumfänglichen Mitteln antworten oder einen neuen Weg einschlagen will, der allerdings nur unter zeitigen Ränken mit den alten Parteien zum Ziele führen kann.

Die gekommene italienische Presse vollt der Königrede begeisterten Beifall. Die „Opinion“ rühmt die locale, offene Sprache des Königs. Der „Corriere Italia“ konstatiert, daß ganz Italien der Rede zustimme. Die „Italia Militare“ schreibt, die Rede nehme den Ausdruck von aller Herzen, das Land habe solcher Worte dringend bedurft. „Gazzetta“ schreibt, man so sprach, sei ein Mann von elementarem Willen und Kraft. Auch die „Italia“ preist die königliche Energie, die das Volk aus einer langen Apathie gerissen und die Geistesfreiheit wunderbar interpretiert; das Volk werde voll und ganz dem König, und damit sei seine Zukunft garantiert. Unblich gibt selbst der „Observatore“, zu dem Thronrede seit lange nicht so gute, optimistische Worte ausgegangen wären. Nur der „Gazzetta“ „Avanti“ läßt, als getreue die Wiedergabe des Monarchen lediglich bei Befragung des administrativen Büropersonals.

Die Römischen Vereine und das Volk brachten dem Könige ganz eine Jubelstunde bei. Derselbe übernahm alle Ehrenämter an Hof und Staat. Unter den Krönigen von verschiedenen Mächten, welche die Königshymne spielten, waren wohl hunderttausend Menschen mit hundert Stimmen vor dem Quirinal. Unter anderen Umständen würden die Königspaar auf bestellten historischen Plätzen, von 1878 der deutsche Kronprinz in seinen italienischen Prinzipien in den Armen hochhob und dem Volke zeigte. Der Jubel nahm ein Ende. Schließlich führte der König eine feierlichste Unterredung mit dem Volk, die die Reize mit feinsten Geistesgaben begünstigt. Nach dem etwa eine Viertelstunde währenden beispiellosen Dialogen zog das Königspaar sich zurück. Der König schwand den Hut nach allen Seiten, die Königin nickte mit dem Tadelmann.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 12. August. (Hollnachsrichten.) Unter dem braunenden Jubel und nicht eben wählenden Hofs- und Kuchentum hielt am Sonntagabend der Kaiser fest nach ein Uhr, vom Reichshaus über die Stadt zum Schloss, ein offizielles Empfangsland nicht statt. Das Einbringen der Fahnen und Standarten in das Schloss mit der Kaiser nach dem großherzoglichen Palast, welches höchstselbst anwesend, zu bestehen nahm auch Prinz Heinrich teil, der fest nach 11 Uhr aus Rom dort eingetroffen war. — (In die Fürstin zu Inns- und Kappuzinnen) landte der Kaiser auf die Meldung von dem glücklichen Ausgang des Kreuzes „Königs“ auf der Wienerer in Rom am Wilhelmstraße folgenden Freitags: „Es freut mich, daß auch die Carlstadt durch die letzten vollzogenen Taten der „Ariadne“ nunmehr stichtigen Anteil genommen haben an dem Beschluß meiner Reise. Wäre dieser neue Kreuzer ein fähiges Schiff kein in der den Erdball umspannenden Zeit, welcher ich zur Förderung und zum Schutz unserer Interessen so dringend bedarf. Wilhelm I. R.“

(Die vor 10 Jahren erfolgte Einverleibung Helgolands) wurde am Freitag durch einen Festzug, ein Feuerwerk, sowie Heilkränze

und gar im Festenpat. Es geläutet nicht fast, ihm diesen entscheidenden Jubelzug zu geben.

Schill und höchlich lobend, wie es seine Art war, ging Kaiser darauf los. Wollt ich ihn jedoch zurück. „Was das! Die Ruinen vollenden die Fortsetzungswerk allein und bedürfen dieser Nachhilfe nicht. Kommt! Wir waren eben im Begriff, zur Gesellschaft zurückzuführen.“

„So? Wie schade, daß ich zu spät kam. Ich hätte diese romantische Einmaligkeit gern noch ein wenig mit Euch getheilt!“

„Er hat uns beobachtet! Ich fürchte mich vor ihm“, murmelte Inez.

Wollt hatte den Arm des Mädchens in den seinen gezogen und flüsterte: „Was hätte ich Du zu fürchten, mein Liebling, wenn ich an Deiner Seite bin? Bedenke es doch einer, Dir auch nur mit einem böswilligen Gedanken zu nahen!“

„Er trug sie mehr, als er sie fürchte, über das Gesicht des nur selten beschämten Weges hinab. Der Wind rauschte in den Zweigen, spielte mit dem Haar der Kreolin und jagte es Wollt ins Gesicht, der den lässigen Duft dieser ippigen Locken wie den Wohlgeruch einer exotischen Blume einathmete. Hinter ihnen her schlich Kaimur, einen häßlichen Ausdruck im Gesicht, wie ein Korymbus, der allem, was Glück, Jugend und Liebe heißt, hohnlächelt.“

Inez ausgelassener Muthwillen gewann jetzt, da Schreden und Wehler überwunden waren, wieder die Oberhand. Sie sprang leuchtend von Fels zu Fels, lachte lüchelnd über die ästhetische Sorge ihres Begleiters und flüsternd dann in ruhigem Laut den stillen Berg hinunter, zumilien mit allerhöchster Redekunst den Kopf nach Wollt zurückwendend.

„Er folgte ihr eben so schnell und holte sie stets wieder ein. Dann entlockte sie ihm scherzend und lobend von neuem. Kaimur blieb weit zurück. Sein steif nachlässigendes Weis verbandete ihn, sich an dem fröhlichen Wettkamp zu beteiligen. Aber je weiter sich Inez und Wollt entfernten, desto heftiger judete es in seinen unheimlichen Zügen, desto mehr schwellten die Adern auf der mehreren Seiten an. Des Schmerzes

Hieraus beziehen unter demselben Ceremoniell wie bei der Ankunft zuerst die Königinnen und Prinzessinnen, dann der König mit den Prinzen den Saal und begaben sich unter den begeisterten und bewegten Ausdrücken einer ungeheuren Menschenmenge nach dem Quirinal zurück. In der königlichen Loge hatten der feier begünstigt Erzherzog Rainer von Österreich, der Großfürst Peter von Rußland, Fürst von Montenegro, Herzog von Orpoto und Prinz Victor Napoleon. Eine große Volksmenge war vor dem Palast, um dem König feierlichen Begrüßungen darzubringen. Derselbe erschien zweimal auf dem Balkon und dankte unter großen Jubel.

Wie in seiner Proclamation bei der Thronbesteigung hat der neue König von Italien auch in seiner Thronrede ängstlich jede Anbetung vermeiden, welche darauf schließen ließe, was er unter einer „weilen Gesetzgebung“ versteht, die Italien so nöthig hat. Daß Viktor Emanuel III. sich halten will an den „alten Institutionen“, wie sie sein Vater verstanden hat, hat man bereits aus der Proclamation ersehen. Bemerkenswerth

ich Dich!“ jubelte Wollt. „Nunge hat sich meine wilde Hofe mit schwarzem Dorn gewickelt und jetzt —“

„Jetzt will sie nicht weiter, als daß Du ihr ein Pfäffchen an Deinem Herzen ginnst. Ihre Dornen sollen Dich nie verwunden. Du lieber, lieber Wollt —“

„Mit einem leisen, erstickenden: „Ah!“ fuhr Inez zurück. Sie meinte ein Mädchen in dem dichtsten Gebüsch, das wie eine grüne Mauer den Klosterhof umgab, vernommen zu haben und fragte ängstlich: „Hörst Du nichts?“

„Nein! Ich höre und sehe überdaupt nur Dich, mein Glück, mein Alles!“ flüsterte Wollt, die Lippen auf ihrem Mund drückend. „Diese Ruinen werden mir jetzt für alle Ewigkeit geheiligt sein, weil ich hier den feilbarsten Schatz meines Lebens fand. Alljährlich an diesem Tage soll blühender Lebensschmuck die gerollenen Grabsteine umwinden. Inez, Worte vermögen mirmer auszudrücken, wie ich Dich liebe!“

„Zubehel hab er sie hoch erpocht und rief: „Schloß Falkenstein, dich hier Deine künftige Herrin, die unerschütterliche Berke, welche Deine Mauer niemals berge!“

In diesem Augenblick theilten ihm die Zweige des Gebüsches und das häßliche Mitleid eines Fauns Harter verlorlief auf das überglückliche Paar.

„Wollt, laß mich los, laß mich doch los“, rief Inez, sich wie eine schillernde Schlang in seinen starken Armen windend. „Höre doch nur — die Zweige küssen! Ihre Arme nicht mehr allein — ah — Dein Verber!“

„Was willst Du hier, Kaimur?“ fuhr Wollt ganz die verstaunteste Gestalt an, die plötzlich vor ihm auftauchte.

Ein spöttisches Lachen kam über die Lippen des jüngsten Füllgans.

„Was soll ich wollen? — Gar nichts! Man vernimmt Kräulen d'Alvare. Ich sah sie diesen Weg einschlagen und kam deshalb herbei. Der alte Thurm beginnt wohl einzustürzen? Das Gelande hängt ja schon ganz tief herab. Wenn man einen solchen Jubeltritt dagegen führt, liegt es ganz

Die Freiherren von Füllgans.

Roman von E. Coron.

(Fortsetzung.)

Ihre feinen Füße trippelten nervös umher, die zierlichen Hände fuchsten die immer wieder hervorquellenden Thronen zu trocken, als sie mit vor Aufregung erstickter Stimme flüsterte: „Aber es hätte ja viel geschehen können. Wie werde ich mit meinen Trost und Eigenhum verzeihen, die Ihr Leben in Gefahr brachten, Herr Baron.“

„Dieser Gedanke quält Sie? — Ich folgte Ihnen ja unaufgefordert!“

Wollt lachte und doch schlug es wie eine Flamme, die man vergebens unterdrücken will, aus seinen Worten empor. „Unaufgefordert oder nicht — Sie folgten mir! Und ich bedankte bitter. Sie durch meine Tollheit dazu veranlaßt zu haben. Das werde ich mit niemals verzeihen.“

„Wie der arme Körper bedete, wels' verlegende Gluth jetzt aus den feststehenden Füllgans brach. Wollt war es, als lie die ganze Luft in ein Flammmeer verandert. Es war etwas so Unbeschreibliches, etwas so räuberlich Verwundenes, Bestäubendes, was sich plötzlich mit unerschütterlicher Gewalt immer bemächtigte, was ihn zwang, das junge schöne Geschöpf seiner wieder an sich zu werfen, immer wieder mit halb verlegenden Tönen zu flüstern: „Um meinwillen diese Thränen — dieses Jitters? Darf ich es denn glauben? Kann das möglich sein? — Ich ist wirklich so?“

Der ganze Strom seines noch unentwickelten Empfindens wurde zu einem wunderbaren Gemisch von Lust und Zweifel. Endlich brachen über die Lippen des sonst so Schwelgischen Worte — leidenschaftlich, verlangend, sehnsüchtig und unheimlich tragend — Worte, die Antwort heischten und auch empfingen, denn Inez erwiderte jauchzend und weinend: „Ja, Wollt, ich geheure Dir! Ich liebe Dich über Alles! Ich kam mir keine Zukunft ohne Dich denken.“

„Schah, süßer, holder, ediger Schatz, wie unglücklich liebe

Einem großen Glacé-Handschuhe Paar 75 Pfg.

schöne Farben, weiches Leder, so lange der Vorschlag reicht.

Eugen Glaser,
Gr. Ulrichstraße 41.

Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg-Boonekamp

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegründet 1846. FABRIK. MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlriechend ein ebenso angenehmes wie wohltuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverkrämpfungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglicher Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glas Zucker- oder Selterswasser gibt eine darstellende vorzügliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

In 8 Tagen

Grosse Geld-Lotterie

Siebengebirges.

zur Erhaltung des

Ziehung 22. August u. folgende Tage

15000 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1 Gewinn	125,000 Mk.
1 Gewinn	75,000 Mk.
1 Gewinn	50,000 Mk.
1 Gewinn	25,000 Mk.
1 Gewinn	10000 Mk. = 10000 Mk.
3 a	5000 Mk. = 25000 Mk.
5 a	2000 Mk. = 10000 Mk.
15 a	1000 Mk. = 15000 Mk.
20 a	500 Mk. = 10000 Mk.
50 a	200 Mk. = 10000 Mk.
100 a	100 Mk. = 10000 Mk.
300 a	50 Mk. = 15000 Mk.
1500 a	20 Mk. = 30000 Mk.
13000 a	10 Mk. = 130000 Mk.

Siebengebirgs-Loose 1 Ganzes 4 Mk. Porto und Liste 1 Halbes 2 Mk. 30 Pf. extra

versendet auch unter Nachnahme der General-Vertrieb: Bankgesellschaft

Lud. Müller & Co. Breitestrasse 5.

Telegr.-Adr.: Gültchenmüller

Neu!

Die ersten neuen Sarpfen!

und alle Sorten Fluß- u. Seefische, allergrößte Auswahl, Natur-Eis

empfehlend Friedr. Kraemer, Fisch- u. Seefisch-Handlung, Halle a. S., Altesplan 3.

Unter Kostenpreis gebe ich beim

Ausverkauf

meines Lager neue dreifache, in Regen gewebte Federmatratzen, Bezug in allen gemächlichen Farben und Farbenarten.

Ferner Patent-Federmatratzen, 3-4 Str. Tragkraft, ein Menschenalter ausdauernd, auch ohne Bettelie brauchbar, sind noch vorräthig. Der Wieder-Verkauf ist auch möglich.

C. Müller, Steinweg 24. — Telephon Nr. 2248.

Flotter Schurbrbart!

Frans Haar- und Bart-Elizir, (schonlich Mittel) 3 Gläser, 6 Hart-Rosen- u. Bernsteins, u. d. H. L. Formos, China, u. d. H. L. entkalktes Wasser, auch alle Arten u. Haar-entfernungsmittel, bewirkt, Erfolg garantiert!

Parfümeriefabrik W. A. Meyer, Hamburg-Bergstraße 21.

G. Günter

Inhaber

Th. Eberth,

Halle, Mühlberg 10.
Fernruf 761.

Installationsgeschäft für

Gas- u. Wasserleitungen,

Dampfheizung und Kanalisation.

Specialität:

- compl. Bäder,
- Closets,
- Gasküchen,
- Gasbeleuchtungen.

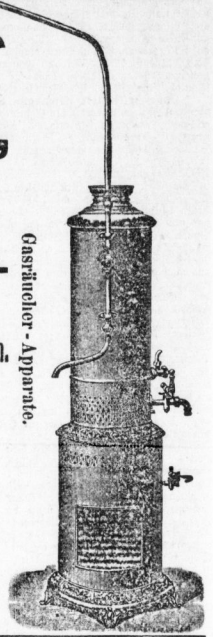
Lager in:

- Gasbädern,
- Gasheizöfen,
- Gasherden etc.,
- Badewannen,
- Fayencen etc.

Gasruuden.

6000m gebrauchte Rillenschienen für Fabrik- und Straßenbeleuchtung, haben billig abgegeben

Actienges. für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf, vormals Oranstein & Koppel, Leipzig, Bachschloßstr. 9.



Dem verehrlichen Unter. d. H. L. Kontrolle Oekonomier untersteht.

Wer seine Kinder lieb hat, giebt ihnen

Koch's

langjährig bewährten

Nährzwieback

Karl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern geliebtes Brot, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, größeren Colonialwaarenhandlungen, sowie in

Karl Koch's Nährzwieback-Fabrik Halle a. S.

Hygiama

nährt, kräftigt, ist leichtverdaulich, billig, von angenehmem Cacao-geschmack.

Preis Mk. 1,60 u. 2,50.

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Vogelfreunde,

die ihre Vögel munter u. bei Gefahr erhalten wollen, können nur das vielfach prämierte

Mank'sche Singfutter

für Kanarienvögel, Nachtigallen, Drosseln, Finken, Stieglitz u. l. w.

Siehe in den Verzeichnissen (Vogelbauer) bei:

- G. Kaiser, Schmeerstraße 13.
- G. Ewaldt, Hainstraße 34.
- G. Nibdemann, Mühlbergstraße 3.
- W. Schiller, Markt, Gr. Steinstr. 6.
- G. Krüger, Königstraße 24.
- Max Zimmmer, Friedrichs-Platz, Dresden.
- G. Weller's, Markt, Marktgraben 1 u. Steinweg 25.
- Paul Evers, Markt, Kaiserstraße.

Preisliste über Bedarfartikeln u. Specialitäten für Obstbau, Garten u. Blumenzucht, 10 Pf. R. 1. Porto gratis P. Rissmann, Magdeburg, Gummiwaaren-Fabrikgeschäft. Wiederverkaufte gelobt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gel. Nachricht, daß ich mit heutigem Tage

Gr. Steinstrasse 59

in

Papier- u. Schreibwaaren-Geschäft

eröffne. Durch meine ständige Thätigkeit im Jahre 1874 habe ich mich zu bemühen, den nachgeforderten Bedürfnissen der mich besuchenden Kunden in jeder Weise gerecht zu werden und bitte, mein junges Unternehmen gütlich zu unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Emma Ackermann.

Otto Voigt,

Halle a. S., Leipzigstraße 59, 1.

Feiner Herren-Schneider.

Engl. Damen-Costüme, Jackets und Paletots nach Maß.

Schwarzes Mädchen,

beliebte

6 Pfg.-Cigarre,

empfehlend

Carl Hahn,

Cigarren-Special-Geschäft, Gr. Steinstr. 9, Fernspr. 73.

Fort mit den Warzen! Neuhet! Warzenentzitter! Best! Nicht! (amerik. Mittel) Wirkung wunderbar! Wie folgende Zeilen beweisen!

Wer in der Stadt Halle den Carl Hahn'schen Cigarren-Geschäft besucht, wird sich nicht wundern, wenn er bemerkt, daß die Cigarren so schön sind, wie die Cigarren, die er in der Stadt Halle kauft. Die Cigarren sind so schön, wie die Cigarren, die er in der Stadt Halle kauft. Die Cigarren sind so schön, wie die Cigarren, die er in der Stadt Halle kauft.

Polnische Eiferer-Bohlen und Bretter

in Prima Stamm und Kopfbretter

8, 12, 15, 20, 23, 26, 30, 35, 42, 50, 55, 65, 82, 105 mm breit

Verhandlung Carl Schumann, Halle a. S.

Kombatte (Eisparnis im Haushalt) ergibt die Hausfrau mit dem

Produkten **MAGGI** Würzen, Gemüse u. Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Glutten-Kaffee.

Stets frisch und in großer Auswahl in haben bei

Fr. Baumgärtel, Leisingstraße 24 u. Gartenbergstraße.

Landwirtschaftliche Winterschule

zu Merseburg.

Die Winterschule, welche sich nach einem guten Jahre und zahlreichen Besuchen erneuert und deren Leistung auch bei der am 21. März d. J. stattgefundenen Revision (betend der Provinzial-Kommission) wiederum sehr erfreuliche Anerkennung fanden, eröffnet ihren 32. Kursus

am 24. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Anmeldungen von Schülern nimmt der Direktor der Anstalt, Herr Dr. Gwallig in Merseburg, Baumstraße 3, entgegen. Derselbe ist zu jeder weiteren Auskunft, sowie zum Nachweis von geeigneten Pensionären gern bereit.

Merseburg, den 10. August 1900.

Der Vorsitzende des Curatoriums,
Graf Hohenthal.